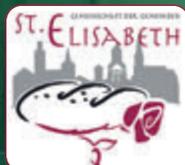


Pfarrbrief

Die Pfarrgemeinden

St. Johannes Evgl., St. Martin, St. Michael, St. Nikolaus
in der Gemeinschaft der Gemeinden St. Elisabeth



Nr. 6 / 2018 - 1. Sept. bis 14. Okt. 2018

Bezugspreis 8,00 € / Jahr, Einzelpreis 1,00 €

Das komische Gefühl oder Wo bitte ist die nächste Herausforderung?

Kennen Sie das? Ein komisches Gefühl haben? Das Wort komisch bedeutet, dass etwas seltsam, sonderbar oder merkwürdig ist und mit den Erwartungen und Vorstellungen eines Menschen nicht in Einklang zu bringen ist. Es hat also demnach etwas mit den selbst gemachten Erfahrungen zu tun.

Ich erinnere mich noch sehr genau an das Telefonat, als ich gefragt wurde, ob ich den Leitartikel für diese Ausgabe des Pfarrbriefes schreiben



könnte. Mir wurde heiß und kalt gleichzeitig. Da musste ich zuerst einmal tief ein- und ausatmen.

Und da war es wieder: das merkwürdig komische Gefühl. Es ist dieses Gefühl, das schwierig zu beschreiben ist, eine Mischung aus innerer Angespanntheit, ein wenig Angst, Stolz sein aber auch Vorfreude. Ein Tohuwabohu der Gefühle. Es ist wie das erste Mal allein in den Kindergarten gehen, das erste Mal Fahrrad fahren, das erste Mal verliebt sein. Das erste Mal Lektorendienst oder Ministrant/in sein. Eine Mischung aus „Upps, was passiert jetzt?“ und „Jippi“.

Es ist dieses Gefühl, dem ich im letzten Jahr öfter begegnet bin. Mir, Melanie Thelen, Jahrespraktikantin in Ihrer GdG Düren-West. Und bei etwas Neuem war ich immer zunächst von diesem komischen Gefühl begleitet.

Und immer wieder waren da diese Fragen, die einen in den Kopf schossen: Wie werde ich empfangen? Schaffe ich das? Traue ich mich? Wer wird mir helfen? Was erwartet mich? Was gibt mir Kraft? Als Christin bin ich zum Glück ein optimistischer und positiv denkender Mensch. Da heißt es tief durchatmen und auf geht's. Und wenn Sie sich fragen, woher ich diesen Optimismus nehme...?

Nun, ich besinne mich auf die Grundlagen, die in der Bibel stehen. Der Evangelist Matthäus berichtet davon, dass Jesus seine Jünger aussendet nun allein in den Dörfern und Städten Gottes Wort zu verkünden und Kranke zu heilen. Dort steht am Ende seines Evangeliums der Satz: „ ... Und siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt. 28, 20) Und die Jünger? Auch wenn ihnen sicherlich manchmal der Mut

gefehlt hat oder sie Angst hatten, quasi auch das komische Gefühl kannten, waren sie sicher, dass Gott sie begleitet. Die Jünger zehrten von dem, was Jesus sie gelehrt hatte.

Ja und was hat das mit heute zu tun?

Wenn Jesus seine Jünger aussendet, dann gehören wir als Christen Kraft der Taufe auch alle dazu. Wir sind hier und heute gefordert sein Wort zu verkünden und in die Welt hinaus zu tragen. Und wir können sicher sein, dass Gott uns begleitet und uns weiterhilft. Wir können unser Vertrauen ganz auf Gott setzen. Das, was Jesus seinen Jüngern damals im Evangelium aufgetragen hat, das haben viele Menschen im Laufe der Geschichte getan und sie tun es auch heute. Das ist auch Jesu Auftrag und Sendung an uns Christen von heute.

Und in meinem Fall?

Ja, da waren dann SIE! Sie, die mich begleitet und angeleitet haben, die mir Mut gemacht haben, die mir die Möglichkeit gaben mich einzubringen. Tolle und für mich neue Dinge durfte ich kennenlernen, gute Erfahrungen machen. Netten und freundlichen Menschen bin ich begegnet, eine lebendige Gemeinde habe ich kennen gelernt. Empfangen wurde ich von allen Gruppen sehr freundlich. Sie haben mir Sicherheit gegeben Dinge auszuprobieren und ließen das komische Gefühl ganz schnell verschwinden. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass Gott bei uns war und auch weiterhin mit uns auf dem Weg ist.

Ich danke Gott von Herzen, dass ich ein Jahr Praktikantin in Ihrer GdG sein durfte. Danke, dass Sie mir Vertrauen geschenkt haben. Ich hoffe sehr, dass wir uns bald vielleicht noch einmal wiedersehen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Und die neue Herausforderung? Ja, die wartet schon auf mich. Zum Glück weiß ich ja jetzt mit dem komischen Gefühl umzugehen.



Liebe Mitchristen,
im Erleben sind die vergangenen fünf Jahre verfliegen wie im Flug. Ich habe mein silbernes Priesterjubiläum vor 5 Jahren noch ganz nah vor Augen. Es war ein dicht gefüllter Tag mit einem schönen und festlichen Gottesdienst und einer lebendigen Begegnung und Gemeinschaft; ein Tag, den wir damals noch im alten Jugendheim von Gürzenich miteinander feiern durften.

Vielleicht ist es mir auch so nahe und präsent geblieben, weil es das letzte Fest war, das ich mit meiner lieben Mutter feiern durfte.

25 Jahre priesterlicher Dienst – eine Zeitspanne, die sich so lange anhört, aber die unheimlich schnell dahin geflogen ist.

Nun jährt sich am 17. September zum dreißigsten Male jener Tag, an dem ich mit neun Mitbrüdern im Aachener Dom von Bischof Klaus Hemmerle zum Priester geweiht worden bin. Im Juni habe ich mit meinem Kurs hinsichtlich dieses Tages eine Studienreise nach Assisi unternommen, die uns an diesem besonderen Ort an die spirituellen Wurzeln unse-res Tuns geführt hat. Vor zwei Jahren starb Pfarrer Stefan Kaiser, der meinem Weihekurs angehörte und der zuletzt in Nideggen tätig war. In Gedanken waren wir zu zehnt; aber doch spürten wir schmerzhaft die Lücke, die sein Tod in unserem Kurs hinterlassen hat. 30 Jahre Priester – das ist ein Stück Glaubensweg, der mich doch sehr geprägt hat. Auf der einen Seite ist es der persönliche Glaube, das ständige Hineinwachsen in den priesterlichen Dienst, der nur gelingen kann, wenn er verwurzelt ist in dem, der mich in den Dienst einst rief.

Zum anderen sind es viele Menschen, die mich begleitet und geprägt haben – und das an allen Orten, in dem ich als Priester eingesetzt war. Es sind Menschen, die ihre Spuren in mir hinterlassen haben; die da waren, um Leben und Glau-



ben mit mir zu teilen; es sind auch Menschen, die von uns gegangen sind und mit denen ich in großer Dankbarkeit über den Tod hinaus verbunden bin. Den wahren Schatz tragen wir ganz tief in unserem Herzen. Und jeder uns nahestehende Mensch, der stirbt, macht uns und unser Leben ärmer. Ich denke in diesem Zusammenhang besonders an meinem geistlichen Begleiter und Spiritual Hans Günter Bender, der mich über 35 Jahre geistlich begleitet hat, und der im vergangenen November von uns gegangen ist.

Hans Günter Bender war ein geistlicher Mann, ein Mann mit einem großen Wissen und einem offenen Herzen, der bis ins hohe Alter ein Gott suchender geblieben ist. Ohne seinen brüderlichen Rat und seine Stütze glaube ich, wäre ich heute nicht der, der ich bin. Ein gleiches gilt von meinem ers-ten Pastor Hans Vratz. In ihm hatte ich ein Vorbild im Glauben wie im Leben. Immer nahe bei den Menschen, bescheiden, offen, gläubig – er hat mich geprägt in einer entscheidenden Phase meines priesterlichen Weges – in den ersten Jahren meiner Kaplanszeit. Er war ein

großes Geschenk und bis zu seinem Tod sind wir eng miteinander verbunden ge-wesen. Es sind aber nicht nur die Priester, die mich geprägt haben: es sind immer wieder Menschen in den Gemeinden gewesen, die mit viel Herzblut ihren Glauben gelebt haben. Es sind Menschen gewesen, die mit mir auf der Suche und auf dem Weg waren.

Priester, so wie ich ihn verstehe, bin ich nicht für mich, sondern immer für und mit den anderen, denen ihr Glaube und die Liebe zu den Menschen ein wichtiges Anliegen ist.

Priester sein heißt immer auch im Dienst sein, Diener sein, Begleiter in frohen wie auch in schweren Stunden. Im Namen Gottes – in seinem Dienst – vermittelnd hin zu den Menschen, und mit ihnen gemeinsam auf den Weg, den das Leben uns vorgibt.

Ich möchte meinen Weihetag nicht groß feiern, wohl aber mit Ihnen allen einen Gottesdienst feiern.

In Absprache mit Walter Drees wird der Kirchenchor Gürzenich am Sonntag, dem 16. September 2018, um 10.00 Uhr die Heilige Messe feierlich mitgestalten. Ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam diesen besonderen Gottesdienst feiern könnten. Alles geschehe zum Lobe Gottes! Im letzten ist er es, der uns führt und leitet. Ihm gebührt unser Lob und Dank.

„Seid gewiss: ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt!“ – dieses Matthäuswort ist mein Primizspruch, der mich 30 Jahre lang immer auch begleitet hat. Und manches Mal, wenn ich etwas ängstlich in die Zukunft schaue, dann holt mich dieses Wort auf den Boden des Glaubens zurück. Ganz gleich, was geschieht und was kommt, der Herr ist bei uns, er lässt uns niemals im Stich. Möge dieses Wort die Tiefe unseres

Herzens berühren; denn es gibt Mut und entlastet doch sehr.

Möge unser aller Wege gute und gesegnete Wege sein im Bewusstsein – der Herr geht mit uns, wir sind niemals allein.

Ihr Pfarrer

Hans Tings

**Christus hat keine Hände,
nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.**

**Er hat keine Füße,
nur unsere Füße,
um Menschen
auf seinen Weg zu führen.**

**Christus hat keine Lippen,
nur unser Lippen,
um Menschen
von ihm zu erzählen.**

**Er hat keine Hilfe,
nur unser Hilfe,
um Menschen
an seine Seite zu bringen.**

**Gebet aus dem 4. Jahrhundert
(Quelle unbekannt)**

Nach dem Gottesdienst laden wir alle Gemeindemitglieder noch bei einem kleinen Imbiss zu einem Austausch und Gespräch mit Pfarrer Tings und untereinander ins Pfarrzentrum ein.



Begegnungscafé mit Flüchtlingen

Sehr lebendig war wieder unser Begegnungscafé mit Flüchtlingen am Samstag, den 7. Juli 2018.

Sonnenschein pur, was ermöglichte das schöne Außengelände vom Gürzenicher Pfarrheim nutzen zu können. Während im Pfarrheim gemütlich geplaudert wurde bei Kaffee und Kuchen und am Basteltisch neue Kreationen entstanden, wurde draußen gespielt, geschminkt oder sich im Schatten ausgeruht.

Circa 40 Kinder und 60 Erwachsene freuten sich als der von uns bestellte Eiswagen allen die kühlende erfrischende Süßigkeit brachte.

Danke den Freiwilligen des Spielebusses EMIL für alle Außenaktivitäten!

Danke allen Mitmachenden bei der Organisation!

Für den Planungskreis

Brigitte Salentin, Gemeindereferentin



Ein nächstes Begegnungscafé ist für den Herbst geplant:



Fußwallfahrt nach Kornelimünster

Wie in jedem Jahr findet, unserer Tradition folgend, am Sonntag und Montag, dem 9. und 10.

September 2018 die diesjährige Fußwallfahrt von Birgel nach Kornelimünster statt.

Wir beginnen die Wallfahrt am Sonntag, den 9. 9. um 7:30 Uhr mit dem Pilgersegen in der Pfarrkirche St. Martin Birgel. Von dort aus starten wir die Fußwallfahrt auf ihren gewohnten Wegen über Gürzenich, Schevenhütte, Gressenich, Breinig nach Kornelimünster. Auf dem Parkplatz Rennweg, in Mausbach (Mittagstisch) und auf dem Parkplatz Breinigerberg sind Pausen geplant.

Gegen 16:00 Uhr werden wir den Ortseingang von Kornelimünster erreichen. Von hier ziehen wir mit allen zugereisten Pilgern in die Probsteikirche St. Kornelius ein. Dort wird dann der Pilgersegen erteilt und es besteht die Möglichkeit der Reliquien-Verehrung. Die Rückfahrt nach Birgel findet nach Absprache mit Privat-Pkw statt.

Am Montag, den 10. 9. 2018 fahren wir um 6:45 Uhr vom Parkplatz der ehemaligen Sparkasse Birgel nach Kornelimünster (auch in Privat Pkw). Um 7:30 Uhr feiern wir in der Kapelle der Probsteikirche St. Kornelius einen Wortgottesdienst. Anschließend möchten wir wieder gemeinsam im Café „Paradies“ des Pfarrheimes, frühstücken.

Um 9:00 Uhr pilgern wir nach Birgel zurück. Unterwegs wird in Breinig Rast gemacht. Im Restaurant Wolff-Farm, zwischen Gressenich und Schevenhütte, besteht die Möglichkeit ein Mittagessen einzunehmen. Am Münsterkreuz in Birgel treffen wir gegen 17:00 Uhr ein. Von hier aus gehen wir dann zur Pfarrkirche St. Martin Birgel, dort wird dann der Schlussegen erteilt.

Wir wünschen allen Pilgerinnen und Pilgern, die gerne mit uns gehen möchten, eine unfallfreie Wallfahrt und hoffen auf Gottes Segen.

Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Edith Collip Tel. 0 24 21 / 95 26 47

oder per Mail an: edith.co@freenet.de



Firmvorbereitung 2018/2019

40 Firmlinge haben sich zur Firmvorbereitung in persönlichen Gesprächen angemeldet. Voraussichtlich wird es vier Vorbereitungsgruppen der Jugendlichen geben, die jeweils von Erwachsenen begleitet werden. In der Gruppenarbeit können sie entdecken und vertiefen was ausgewählte Themen aus dem Glaubensbekenntnis mit und in ihrem Leben bedeuten, um so zu einer je individuellen Entscheidung zu gelangen, ob sie dann gefirmt werden möchten. Eine Eröffnungsveranstaltung findet am 15. September statt.

U.a. sind die Firmlinge dann auch an diesem Tag im Gemeindegottesdienst um 18.30 Uhr in Birgel. Diesen gestalten wir als Erklärungsgottesdienst. Das bedeutet: immer wieder wird der Gottesdienst „unterbrochen“ und einzelne Ablaufteile erklärt. Diese Eucharistiefeier kann natürlich von jeder und jedem mitgefeiert werden.

Auf eine schöne und erlebnisreiche Vorbereitungszeit.

Brigitte Salentin, pastoral Verantwortliche im Bereich Firmpastoral

Rosenkranztermine im Oktober

Herzliche Einladung zum Mitfeiern der Rosenkranzandachten und -gebete.

Der Rosenkranz ist das Christusgebet des Westens. Wir betrachten an der Hand der Mutter Gottes, die wir in jedem Ave Maria grüßen, das Geheimnis der Geburt, des Leidens und der Verherrlichung des Gottes und Menschen Jesus. In dieses Gebet legen wir, darum auch die ständigen Wiederholungen, all das, was unser Leben froh, aber auch schwer macht, wir schauen hin auf den, vor dem wir Kraft schöpfen, auf Gott.

Jede Tradition lebt aber nur vom Mitleben und somit mitbeten.

In Birgel beten wir 30 Minuten vor Beginn aller Messen und Wortgottesfeiern im Oktober den Engel des Herrn und den Rosenkranz.

In Gürzenich finden 30 Minuten vor den Werktagsmessen, auch in der Schlosskapelle und zur Seniorenmesse, Rosenkranzandachten statt.

In Rölsdorf feiern wir seit langer Zeit immer eine Rosenkranzandacht in der Kapelle an der Monschauer Landstr. In diesem Jahr am Mittwoch, **24. Oktober um 17:30 Uhr.**

In Lendersdorf beginnen wir 30 Minuten vor Beginn der Vorabendmesse an den Samstagen mit dem Rosenkranzgebet.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.



Infos aus dem Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus

TRÖDELMARKT

Der Förderverein St. Nikolaus Rölsdorf wird sich in diesem Jahr wieder am Trödelmarkt (Gara-
gentrödel) der IG-Vereinshaus in Rölsdorf betei-
ligen.

Sonntag, 2. Sept. 2018 ab 9.00 Uhr
geht's wieder rund um St. Nikolaus.

Schnäppchen, Raritäten, Musik und Unterhal-
tung. Natürlich auch Speisen und Getränke.
Der Förderverein wird wieder auf dem Gelände
des Pfarrheims, An St. Nikolaus sich präsentie-
ren. Auch bei unbeständigem Wetter steht das
Pfarrheim zum gemütlichen Aufenthalt bei
Kaffee und Kuchen bereit.

Über Kuchenspenden würden wir uns sehr freu-
en: Gabriele Kampelmann, Tel. 6 15 57.

Wir holen auch gerne interessante Gegenstände
für den Trödelmarkt bei
Ihnen ab:

Ingo Schloemer,
Tel. d. 948888
oder p. 62340.

Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

01.09. ab 11:00 Uhr

Fest der Tagespflegen Düren-Mitte,
für das leibliche Wohl und ein buntes Bühnenpro-
gramm ist gesorgt

04.09. 15:00 Uhr Singen mit Herrn Miehling

07.09. 11:00 Uhr Wortgottesfeier

09.09. 10:15 Uhr Frühschoppen auf Dürener Platt

14.09. 15:00 Uhr evang. Abendmahlfeier

18.09. 15:00 Uhr Singen mit Herrn Miehling

21.09. 11:00 Uhr Hl. Messe

28.09. 11:00 Uhr Wortgottesfeier

02.10. 15:00 Uhr Singen mit Herrn Miehling

05.10. 11:00 Uhr keine Wortgottesfeier

06.10. 11:00 Uhr Wortgottesfeier zum Erntedank,
anschl. Herbstfest. Für das leibliche Wohl und ein
buntes Programm im Haus ist gesorgt; zum Abschluss
wird die eigene Trommelgruppe „Sonnenschein“ ein
kleines Konzert geben.

08.10. 15:30 Uhr Konzert mit Herrn Guido Goodrige

12.10. 15:00 evangelische Abendmahlfeier

14.10. 10:15 Uhr Frühschoppen auf Dürener Platt



Geht doch!

3. Ökumenischer Klimapilgerweg kommt durch die Region Düren

Nachdem es vor dem Pariser Klimagipfel 2016 erstmals einen internationalen ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit gab, wird in diesem

Jahr der 3. Pilgerweg dieser Art vom 9. September bis zum 9. Dezember von Bonn über Berlin nach Kattowitz führen.



Vom 11. bis 13. September ist die Pilgergruppe in der Region Düren unterwegs.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Pilgernden auf den folgenden Tagesetappen zu begleiten oder an einer der ökumenischen Gebetszeiten (Aussendungen und Abendsegen) teilzunehmen:

11. September 2018

08.45 h Aussendung in der Katholischen Pfarrkirche St. Peter in Zülpich (Mühlenberg)

09.00 h Abmarsch in Zülpich

ca. 18.00 h Ankunft in Düren

18.30 h Abendsegen in der Christuskirche der Evangelischen Gemeinde Düren (Wilhelm-Wester-Weg)

12. September 2018

9.00 h Aussendung in der Christuskirche der Evangelischen Gemeinde Düren, anschl. Bustransfer nach Morschenich

10.00 h Start der Tagestour zum/im Hambacher Forst ab Bushaltestelle Morschenich Kirche

ca. 18.20 h Ankunft in Lich-Steinstraß

20.00 h Abendsegen in der katholischen Kirche St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß (Andreasstraße).

13. September 2018

8.45 h Aussendung in der Kirche St. Andreas und Matthias

9.00 h Abmarsch in Lich-Steinstraß

ca. 18.00 h Ankunft in Bedburg

Bitte vergewissern Sie sich bzgl. der Zeit- und Ortsangaben auf der Homepage des Klimapilgerweges www.klimapilgern.de, da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Angaben bestätigt waren. Auf der Homepage erhalten Sie auch weitere Informationen rund um den Klimapilgerweg. Wenn Sie den Pilgerweg auf einer oder mehreren Tagesetappen mitgehen möchten, melden Sie Ihre Teilnahme bitte auf der Homepage an.

Pfarrfest Gürzenich 2018

Am 30. September findet auch in diesem Jahr wieder das Pfarrfest im Pfarrgarten statt. Es wird durch viele Vereine und Institutionen, also Menschen getragen. Mittlerweise ist das Pfarrfest nicht mehr nur ein Fest für die Pfarre Gürzenich, sondern für die gesamte GdG. Ein Fest für Menschen.

Wir sind jetzt im neuen Pfarrzentrum angekommen und können nach dem ersten Fest im neuen Pfarrzentrum erste Änderungen vornehmen, sodass Platz für alle da ist. Für das leibliche Wohl ist natürlich wie jedes Jahr gesorgt: von der Erbsensuppe über Reibekuchen, Würstchen, Steaks, Fritten, sowie Kuchen und Kaffee. Auch Getränke werden wieder zu zivilen Preisen angeboten.

So ein Pfarrfest macht natürlich viel Arbeit. Nicht nur die Organisation und Durchführung macht viel Arbeit, es werden auch einige Helfer zum Aufbauen und Abbauen gebraucht. Wenn Sie also Zeit und Lust haben uns zu unterstützen sind Sie gerne willkommen.

Der Aufbau findet freitags ab 17 Uhr und samstags ab 9 Uhr statt. Der Abbau ist am Montag ab 9 Uhr. Natürlich ist auch dabei für das leibliche Wohl gesorgt. Hier ist den Helfern und dem Team des Pfarrfestausschuss, die das schon seit Jahren machen, für die geleistete Arbeit zu danken.

Selbstverständlich ist auch den Vereinen und Institutionen zu danken. Ohne Sie geht es nicht.

Der Erlös 2017 belief sich auf 3.922 €. 1/3 geht wie immer in ein Projekt der dritten Welt. Der Rest wird in der Pfarre an verschiedene Institutionen, die Anträge gestellt haben, verteilt.

Kommen Sie! Und feiern Sie mit uns!

Für den Pfarrfestausschuss
Gisbert Reuland



KIRCHENVORSTANDSWAHLEN

Liebe Mitchristen,
am 10. und 11. November finden in diesem Jahr Wahlen zu den Kirchenvorständen in unseren Gemeinden statt. Die Hälfte der Mitglieder unserer Gremien scheidet zu diesem Termin aus und ist an diesem Datum neu zu wählen.

Das bedeutet für die Gemeinden Lendersdorf, Rölsdorf und Gürzenich stehen je 4 Mitglieder zur Wahl, in Kufferath und Birgel jeweils drei.

Die Arbeit im Kirchenvorstand ist wichtig für das alltägliche Leben unserer Pfarrgemeinde. So geht es um die vermögensrechtlichen Aufgaben unserer Kirchengemeinden. Alles, was mit Pacht, mit Immobilien, mit gesetzlicher Vertretung, mit Erbpacht und ähnlichem zu tun hat, liegt im Aufgabenbereich dieser Gremien.

Auch die Kirchengebäude und ihre Instandhaltung, die Geldanlagen, und vieles mehr sind den Kirchenvorständen und ihrer Arbeit anvertraut. Es ist eine ehrenamtliche Aufgabe mit einer großen Verantwortung für die Gemeinden vor Ort.

Ich bin als Pfarrer Vorsitzender in allen fünf Kirchenvorständen, arbeite aber intensiv mit meinen Stellvertretern (Stellvertreterin) und dem ganzen Gremium zusammen.

Ich finde es wichtig, dass wir diese segensreiche Arbeit auch in Zukunft fortführen können. Dafür ist es aber notwendig, dass sich Männer und Frauen bereit erklären, für die jeweiligen Kirchenvorstände zu kandidieren und mitzutun. Da in einigen Kirchenvorständen verdiente Mitglieder ausscheiden, sind wir auf der Suche

nach Männern und Frauen, die bereit sind, sich als Wahlkandidaten aufzustellen und mitzutun.

Dafür müssen sie aber in der Gemeinde wohnen, für die sie kandidieren wollen. Wenn Sie Interesse haben und sich vorstellen können im Kirchenvorstand mitzutun, dann melden Sie sich bitte bei mir oder bei unserer Koordinatorin Frau Kutsch (Tel. 505 909). Die jeweiligen Wahlausschüsse werden dann mit Ihnen in Verbindung treten.

Sollte ein Kirchenvorstand mangels Kandidaten nicht gewählt werden können, kann es geschehen, dass das Bistum einen auswärtigen Vermögensverwalter einsetzt. Dies würde unsere Mitbestimmung und Einflussnahme vor Ort doch sehr einschränken.

Ich kann Sie nur ermuntern, hier mitzutun, weil es letztlich auch um das Aufstellen unserer Gemeinden für die Zukunft geht. Wir werden nur dann gehört werden, wenn wir in der Lage sind, unsere Gremien stark zu besetzen.

Sollten Sie unsicher sein, dann nehmen Sie Kontakt auf zu jenen Männern und Frauen, die bis heute in diesem Gremium mitgewirkt haben. Diese können sicherlich von der Arbeit berichten und ihre Fragen beantworten.

In der Hoffnung, dass wir auch in Zukunft gut besetzte und funktionierende Kirchenvorstände vor Ort besitzen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Hans Tings

Ständige Angebote von A-Z

Bücherei Gürzenich, An St. Johannes 12, Tel. 70 01 96, www.koeb-dueren.de
Öffnungszeiten, SO 10:00-12:00 h, DI 11:00-12:00 h,
MI 17:00-19:00 h

Caritas Gürzenich, im Pfarrzentrum Krankenhausbesuchsdienst; 1. MO/Monat 15:00 h
Pfarrcaritas: 1. DI/Monat 19:00 h

Jugendblasorchester St. Michael, Proben i. Bürgerhaus
Nachwuchsemble, FR 18:30-19:30 h, Orchester FR 19:30-21:30 h

Jugendfreizeitheim Lendersdorf Ardennenstr. 64 Tel. 5 63 03
www.jugendfreizeitheim.lendersdorf.de

Kinder- und Jugendfreizeitheim Gürzenich, (6 52 69) www.jugend-guerzenich.de

Kirchenchor St. Martin, DO 20:00-22:00 h, Pfarrheim Birgel, Chorleiter Herr Drees (66853)

Kinderchor St. Martin, FR 15:00-15:45 h, Pfarrh. Birgel, Chorleiterin Frau Gerigk-Drees (2774809)

Kirchenchor St. Johan. Evgl., MO 20:00-22:00 h, Jugendh. Gü, Org. + Chorl. Herr Drees, (6 68 53)

Jugendchor Gürzenich, Fr. 18:30-19:30 h, Jugendheim Gürzenich, Chorleiter Herr Drees (6 68 53)

Seniorenstube Berzbuir 1 x im Monat DO 14:30 -17:30 h Berzberger Haus

Seniorenstammtisch Rölsdorf DI 14:30 h

gerade KW, jetzt im Pfarrhaus An St. Nikolaus 2, Rölsdorf

Spielgruppen Gürzenich

Do : 15:00 - 16:15 Uhr; Kinderg. Maria Frieden

Kath. Kindergarten St. Michael

Kirchfeld 30, 52355 Lendersdorf, 02421/505109

kita-st.michael-lendersdorf@bistum-aachen.de

Kath. Kindergarten Maria Frieden Gürzenich

Schillingsstr. 113, Düren, Tel. 02421 / 62733

kita-mariafrieden-guerzenich@Bistum-Aachen.de

Spendenkonto für die Flüchtlingsarbeit in der GdG St. Elisabeth

Für die anstehende Flüchtlingsarbeit in unseren
Gemeinden haben wir in Lendersdorf ein gemeinsames
Spendenkonto eingerichtet:

Sparkassen Düren

BIC SDUEDE33XXX

St. Michael, Flüchtlingsarbeit

IBAN DE30 3955 0110 1200 9054 51

Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Nächste Ausgabe Pfarrbrief 7/2018

13. Oktober bis 25. November 2018

Redaktionsschluss für Beiträge und
Gebetsbitten bis Freitag, 21. September 2018
an Pfarrbüro St. Michael, Tel. 5 34 71

eMail:

pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de

Gebetsbitten werden in allen Pfarrbüros ange-
nommen

Produktion mit freundlicher Unterstützung:

SCHLOEMER

GRUPPIE

Tel. 0 24 21 - 94 88 88

info@schloemer.de - www.schloemer.de

Suche nach Lektoren und Kommunionhelfer

Liebe Mitchristen,

in all unseren Gemeinden sind wir auf der Suche nach Frauen und Männern, die bereit sind, den Dienst des Lektors oder Kommunionhelfers in unseren Gemeinden zu versehen. Ich halte beide Dienste als unendlich wichtig für eine lebendige Gemeinde. In den vergangenen Jahren haben viele diese wichtige Dienste versehen. Einige können altersbedingt nicht mehr mittun, andere haben unsere Gemeinden berufsbedingt verlassen. So ist die Anzahl unserer Lektoren und Kommunionhelfer rückläufig, was besonders die Aktiven deutlich spüren. Ich möchte Sie bitten, mit zu überlegen, wer für einen solchen Dienst in Frage kommt. Sprechen Sie doch Männer und Frauen vor Ort an, von denen sie meinen, dass sie dafür in Frage kommen. Und wenn Sie sich selber angesprochen fühlen, dann suchen Sie selber das Gespräch mit den Verantwortlichen. Entweder sprechen Sie Frau Gibbels Tack, Frau Salentin oder mich an, oder aber Sie nehmen Kontakt mit unseren Pfarrbüros auf. Wir stehen gerne zum Gespräch und zur Beratung zur Verfügung.

Für mich als Priester vor Ort war es immer wichtig, dass die Liturgie, der Gottesdienst, keine Ein-Mann-Veranstaltung ist. Je mehr hier mittun und ihren Glauben leben, desto lebendiger der Gottesdienst, desto intensiver ist unser gemeinschaftliches Tun spürbar. Das Wort Gottes lesen und verkünden; den Leib austeilen – beides sind Grundaufgaben, die wir als glaubende Christen haben. Ich denke, dass ihre Bedeutung in Zukunft noch zu-nehmen wird, zumal die Anzahl der hauptamtlich Tätigen in Zukunft stark zurückgehen wird. Zudem aber ist Liturgie immer ein gemeinschaftliches Geschehen, bei dem jeder und jede, die anwesend ist, eingebunden ist in der lebendigen und dialogischen Beziehung zwischen Gott und uns Menschen.

Gott baut ein Haus, das lebt – so heißt es in einem neuen geistlichen Lied, das leider nicht mit unserem neuen Gotteslob übernommen worden ist. Die Lebendigkeit dieses „Hauses“ hängt von jedem einzelnen mit ab.

Ich bin dankbar für alle, die hier mittun und mitgetan haben und freue mich über jeden, der Interesse hat, als Lektor oder (und) Kommunionhelfer mitzutun.

Schauen Sie sich also in ihrer näheren Umgebung um und fragen Sie Männer oder Frauen oder auch Jugendliche an. Und wenn Sie selbst Interesse haben und sich vorstellen können, mitzutun, dann nur Mut. Sprechen Sie uns einfach an.

Ihr Pfarrer Hans Tings

Erinnerung an die Nacht der offenen Kirchen 2018

Wie bereits im letzten Pfarrbrief angekündigt findet am 07. September die diesjährige Nacht der offenen Kirchen in Düren statt. Wir beteiligen uns mit einem Angebot in der Gürzenicher Pfarrkirche an dieser Aktion.

Von 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr haben Sie die Gelegenheit sich an mehreren Stationen mit unserem Glauben zu beschäftigen, wobei alle Sinne angesprochen werden. Das Angebot ist durchgehend. Sie können also jederzeit kommen und gehen. Am Ende bieten wir wieder einen Austausch bei Brot, Wein und anderen Getränken an.

Nutzen Sie doch die Gelegenheit den Kirchenraum im Kerzenlicht einmal ganz anders zu erfahren und sich mit den Angeboten so lange zu beschäftigen wie das für Sie am besten passt.

Flyer mit dem gesamten Programm aller 13 beteiligten Dürener Kirchen liegen in den Kirchen, den Pfarrbüros und in der Pfarrbücherei Gürzenich aus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für das Vorbereitungsteam
Bernhard Kuhnen

Interessengemeinschaft Gürzenich – IGG lädt ein

Montag, 10.09.18, 15.30 Uhr

Mehrgenerationentreff“ Alte Hauptschule“, Ratsstr. 9a
Expertentreff IV – Gemeinsam erinnern an Geschäfte und Handel in Gürzenich auf der Schillingsstrasse bis zur Kirche (em Ongedörp) 2. Teil
Moderation: Matthias Meyer (Heimatbund Gürzenich) und Georg Henseler (IGG)

Montag, 22.10.18, 15.30 Uhr

Mehrgenerationentreff“ Alte Hauptschule“, Ratsstr. 9a
„Umgang mit Smartphone, PC und Tablet“ für Senioren – 2. Teil
Referentin: Katja Schmitz, IT- Fachfrau

Eine Note in Gottes Melodie

St. Martin singt – sing mit – hör zu!

Am 14. Oktober 2018 ist es soweit!

Wir feiern Pfarrfest in St. Martin Birgel. Aber ganz anders als bisher!

Wir waren der Überzeugung: Ein neues Konzept muss her. Nach langem Überlegen hoffen wir den Tag so gestalten zu können, dass er Ihnen und uns Freude macht.

Lassen Sie sich überraschen!

Beginnen wollen wir den Pfarrfestsonntag mit einem Wortgottesdienst um 10.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Schon die erste Gelegenheit kräftig mitzusingen und zuzuhören. Zum Mittagessen bieten wir im Anschluss an den Gottesdienst leckere Suppen im Pfarrhaus an.

Ab ca. 14 Uhr erwartet uns der Höhepunkt des Tages:

Wir wollen gemeinsam in unserem Pfarrheim (Kapelle) singen.

Alle, die gerne selber singen oder aber nur zuhören wollen, sind herzlich eingeladen. Ein kostenloser Spaß für alle, egal ob jung oder alt.

Stärken können Sie sich bei Kaffee und Kuchen in unserer Cafeteria. Für Kinder wird es über den Tag verteilt verschiedene Aktionen geben, die bestimmt viel Freude machen.

Der Erlös unseres Pfarrfestes wird – wie immer – für Aktivitäten unserer Pfarrgemeinde verwendet, denn wir benötigen dringend finanzielle Unterstützung, z. B. um den Martinszug für unsere Kinder durchführen zu können und für die schönen Nachmittage mit unseren Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen.

Unterstützen Sie uns durch Ihren Besuch.

Gerne nehmen wir auch Kuchenspenden für unsere Cafeteria entgegen.

Wir wünschen Ihnen und uns einen Tag mit viel Musik, mit noch mehr Freude und guten Gesprächen und einer gemeinschaftlichen Melodie.

Wir freuen uns auf viele tolle Begegnungen!



Liebe Mitchristen,

wir möchten in diesem Jahr eine alte Tradition wieder neu aufleben, die wir über lange Jahre praktiziert haben. Wir laden Sie alle am Sonntag, den 7. Oktober 2018 zum Erntedankfest nach Gürzenich ein. Wir feiern an diesem Sonntag einen Kinder- und Familien-gottesdienst um 10.00 Uhr auf dem Bauernhof der Familie Roeb, Schillingstraße 62.

Ich freue mich, dass wir auf dem Hof der Familie Roeb in diesem Jahr zu Gast sein dürfen. Die Feier draußen bei schönem Wetter lässt uns noch mal mehr die Nähe zur Schöpfung und zu ihren Gaben spüren. Erntedank hat in erster Linie mit der Ernte der Landwirte zu tun, die ein ganz Jahr lang aussäen und ihre Felder bearbeiten bis dass letztlich die Ernte ansteht und eingeholt wird.



Wir haben in diesem Jahr leider wieder spüren müssen, wie anfällig wir Menschen den Launen der Natur ausgesetzt sind. Trockenheit und Hitze haben große Schäden hinterlassen. Und viele, die in der Begeisterung für das schöne Wetter, sich freudig wie in südlichen Ländern gefühlt haben, lassen oft außeracht, wie wichtig auch Regen und Niederschläge sind, damit überhaupt etwas wachsen und gedeihen kann. Die furchtbaren Waldbrände in weiten Teilen unserer Welt zeugen von der Anfälligkeit unserer

Lebensbedingungen durch die immer stärker werdenden Folgen des Klimawandels. Unsere Lebensbedingungen sind in Gefahr. Es droht, dass weltweit immer mehr Gegenden versteppen oder verwüstet werden. Mit gravierenden und einschneidenden Folgen für die Ernährung von vielen Menschen. All das gilt es von uns zu bedenken und im Blick zu behalten.

Zugleich und vor allem wollen wir an diesem Tag als gläubige Menschen besonders Gott danken. Dabei schauen wir auch in unser eigenes Leben, auf das, was unser persönliches Leben ausmacht, was unsere Wurzeln sind und was letztlich wichtig ist und zählt.

Es ist nicht alles selbstverständlich, auch nicht, dass wir genügend zu essen haben, dass unsere Tische meist doch gedeckt sind. Die Älteren unter uns, die den letzten Weltkrieg miterlebt haben, wissen, was Hunger und Armut bedeutet. Wenn wir auf die Gebiete schauen, in denen heute Krieg und Elend herrschen, dann spüren wir Armut und Not. Hunger und Durst sind nicht leider ausgestorben, sondern sehr präsent.

Für mich heißt das, dass ich im alltäglichen Leben versuchen möchte, behutsamer und bedachter zu leben im Großen wie im Kleinen. Darüber hinaus schaue ich auf das, was mein Leben ausmacht, für das ich im Herzen dankbar sein

darf.

Danken sollte ich für all die Menschen, die mich in meinem Leben begleiten, die mir treue Weggefährten sind, ohne die mein Leben viel, viel ärmer wäre.

Was macht mein Leben aus? Was sind meine Wurzeln? Wem verdanke ich, dass ich heute der bin, der ich bin?

Und beim Nachdenken über diese Fragen entdeckte ich meine menschliche Begrenztheit, mein Verwiesensein auf Gott.

Wir schauen in jedem Gottesdienst auf den Herrn, der unser Halt, aber zugleich auch un-sere Mitte ist. An diesem Sonntag nehmen wir im Erntedankgottesdienst auch unsere neuen Messdienerinnen und Messdiener in die Messdienergemeinschaft auf. Verbunden durch Jesus, miteinander im Dienst, gemeinsam auf den Weg des Glaubens – das sind drei Aspekte, die das Selbstverständnis unserer Messdienergemeinschaft berühren. Für unsere Gemeinden sind sie ein wertvoller Schatz. Kinder führen uns zu Gott und sie schenken uns Hoffnung und Zukunft. So dürfen wir froh und stolz sein, auf jeden und jede, die sich in den Dienst nehmen lässt.

Glaube schenkt und stärkt Gemeinschaft. Unsere Messdienergemeinschaft ist dafür ein leuchtendes und lebendiges Beispiel. Und es ist gar nicht so selbstverständlich, dass Mädchen und Jungen heute bereit sind, diesen Dienst zu übernehmen und zu tun. Es fordert heute von den Kindern viel Mut und Kraft sich zu unserer Gemeinde und Kirche zu bekennen.

Vieles wird mit unseren Messdienern getan und unternommen und das über das ganze Jahr hindurch. Mein Dank gilt Herrn Kriescher, den Eheleuten Bode und den Leiterinnen und Leitern, die über das Jahr hindurch viele Aktionen mit und für die Kinder vorbereiten und umsetzen. Ich selber durfte auf der Romreise erleben, wie gut verbunden und vernetzt unsere Messis über die Gemeinden hinweg doch sind. Es herrscht ein verbindender und guter Geist. Hier gibt es keine einzelne Pfarrgrenze mehr, hier spüren wir die Verbundenheit, die unser Glaube, die Verbindung mit Jesus, uns schenkt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die unsere jungen Messdiener ausgebildet und begleitet haben. Unseren neuen Messdienern wünsche ich viel Freude und Gottes Segen an ihrem so wichtigen Tun. Ich bin dankbar und froh, für jeden einzelnen, der zu diesem schönen Dienst bereit ist. Liebe Mitchristen, es geschieht in unseren Gemeinden so viel Gutes, für das uns immer wieder die Augen geöffnet werden müssen. Das zu sehen und zu erkennen, ist mit Inhalt unseres Dankes am Erntedankfest. Das Leben ist in seinen Bezügen so vielfältig, dass es einmal nottut, hinzuschauen und nachzudenken, ja letztlich zu danken für alles, was uns anvertraut und geschenkt ist. Ich danke Familie Roeb für Ihre Gastfreundschaft. Gottesdienst feiern – mitten im Leben, mitten in der Arbeit und im Alltag – ist eine ganz besonders tiefe Dimension unseres Glaubens.

Ich möchte Sie alle einladen, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern. Wir feiern miteinander Eucharistie – Danksagung. Wir danken für die Ernte des vergangenen Jahres, aber darüber hinaus auch für alle Menschen, die mit uns glauben, die mit dazu beitragen, dass unsere Gemeinschaft der Gemeinden St. Elisabeth nicht nur auf dem Papier steht, sondern wirklich lebt und lebendig und offen ist.

So verbleibe ich mit freundlichen Grüßen und einer herzlichen Einladung nach Gürzenich zu kommen

Ferienspiele 2018

Auch dieses Jahr wurden die Ferienspiele im Sozialraum Süd von den Kindern wieder super angenommen. Es wurden viele und abwechslungsreiche Tage für die Teilnehmer angeboten. Das Programm reichte von Wasserspielen bis hin zu Freizeitparks sowie Museumsbesuchen. Natürlich spielte das Wetter dieses Jahr mit und führte zum Gelingen der Sommerferien.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Schatztruhe e.V. könnten wir solch ein tolles Angebot nicht anbieten. Daher möchten wir ein herzliches Dankeschön an die Schatztruhe e.V. Düren aussprechen. Zuletzt möchten wir es nicht versäumen uns bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung zu bedanken.

Ein herzliches Dankeschön gilt: Anna Breinig, Gina Grassmann, Lea Grassmann, Nina Müller, Simon Schmitz, Sascha Heinrich, Marcel Pionteck, Mandy Brendel und Cheyenne Körtgen.



PFARRCARITAS GÜRZENICH

Rückblick auf die Stadtranderholung 2018

der Seniorinnen und Senioren im Luftkurort Gemünd

Verehrte Leserinnen und Leser,

als einer der 45 Teilnehmer mit Ehefrau nahmen wir mit den Seniorinnen und Senioren aus den Ortschaften Derichsweiler, Gürzenich, Lendersdorf und Rölsdorf in der Zeit vom 18. bis 22. Juni 2018 entspannt an der diesjährigen Stadtranderholung mit dem Ziel Luftkurort Gemünd teil. Ein erfreuliches Treffen war die mittlerweile schon zu einer Tradition gewordene Veranstaltung, welche die Pfarrcaritas Gürzenich organisiert hatte.

Das Gruppenfoto zeigt die rege Beteiligung. Es war allen Teilnehmern eine Woche zur Freude, zur Entspannung und zum Krafttanken geschenkt worden. Es war natürlich toll, dass auch das Wetter mitgespielt hat. Wir waren alle begeistert von der ausgezeichneten Betreuung und den aufgeschlossenen Teilnehmern. Ganz herzlichen Dank an das hochmotivierte Team, Herr Josef Milcher und Ehefrau Anne sowie Frau Brigitte Breuer. Sie haben die Stadtranderholung mitgeplant und fachkundig begleitet. Ein wesentlicher positiver Aspekt war das Kennenlernen untereinander aus den erwähnten Gemeinden. Im Gemünder Parkrestaurant und Umgebung bekamen wir die beste Erholung durch das Auftanken.

Es war erlaubt, auch mal im klimatisierten Ruheraum die Füße hochzulegen. Und diese Ruhe ist Gott geweiht. Die beste Erholung bekommen wir durch das Auftanken im Herrn. Aus der Ruhe im Herrn kommt die Kraft. Es bleibt die Erkenntnis eines langen Weges, auf dem wir als Volk Gottes unterwegs sind, gleich in welcher Organisationsform. Auf diesem Weg heißt es immer wieder, sich Zeit zu nehmen, innezuhalten und den Blick schweifen zu lassen.

Ich wünsche Ihnen eine ausgeruhte und erfrischende Zeit.

Ihr Diakon Hans Wilhelm Schundelmaier



Wir weisen schon jetzt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Termin für das Nachtreffen hin, es wird am 20. Oktober des Jahres stattfinden.

Eine persönliche Einladung erfolgt natürlich noch zeitnah.



Wir wünschen allen eine gute Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen, um Erinnerungen auszutauschen und einen gemütlichen Nachmittag miteinander zu verbringen.

Ihre Begleiter der Stadtranderholung

Brigitte Breuer, Josef und Anne Milcher



Ja haben wir denn schon Weihnachten????

Draußen hatte es mal wieder 35 Grad im Schatten und zwei Mitglieder des Kirchenbauvereins und zwei weitere der Krippengruppe von St. Michael trafen sich in der Kirche. Bis zum Heiligen Abend sind es noch einige Wochen und trotzdem kam ein wenig Weihnachtsgefühl in der Kirche auf. Es wurde der Ochse übergeben!!

Seit Jahren fragen die Kinder ihre Großeltern oder Eltern beim Besuch der Kirche angesichts der Krippe, dass es neben dem Esel doch auch einen Ochsen geben müsse. Im Frühjahr wurde der Wunsch, die Krippe zu vervollständigen, an den Kirchenbauverein herangetragen. Die Mitglieder stimmten zu und es konnte der Auftrag vergeben werden.

In der Vergangenheit ist unsere Krippe durch viel Eigenarbeit von verschiedenen Mitgliedern unserer Pfarre immer wieder ergänzt worden. Engelbert Esser baute das Stallgebäude, die Gewänder wurden von Pfarrmitgliedern genäht. Es lässt sich heute nicht mehr genau feststellen, wer alles am Entstehen unserer Krippe beteiligt war; Unterlagen fehlen.

Unseren prächtigen Ochsen fertigte in Handarbeit die „Nebelhorn Holzschnitzerei“ in Oberstdorf unter der Leitung von Michael Ohmayer.

Zum Weihnachtsfest sind dann alle eingeladen, das Prachtstück zu bewundern, von dem jetzt schon in gewissen Kreisen behauptet wird, er habe besonders schöne Augen.

Im Übrigen können Sie die weitere Arbeit des Kirchenbauvereins unterstützen indem Sie Mitglied werden. Denken Sie mal darüber nach.

Dr. Herbert Wilmsen



*Spendenkonten bei der Sparkasse Düren
BIC SDUEDE33XXX*

*St. Hubertus
IBAN-Nr. DE78 3955 0110 0051
3006 48*

*St. Johannes Evgl.
IBAN-Nr. DE89 3955 0110 0052
3004 23*

*Förderverein St. Joh. Evgl.
IBAN-Nr. DE42 3955 0110 1200
0180 73*

*St. Martin
IBAN-Nr. DE77 3955 0110 0055
3000 73*

*St. Michael
IBAN-Nr. DE90 3955 0110 0051
3004 32*

*Kirchenbauverein St. Michael
IBAN-Nr. DE98 3955 0110 0051
3032 95*

*St. Nikolaus
IBAN-Nr. DE91 3955 0110 0042
3002 69*

*Förderverein St. Nikolaus e.V.
Sparkasse Düren
IBAN-Nr. DE 95 3955 0110
Kto.-Nr. 1 359 005 939*

*Flüchtlingsarbeit der GdG St. Elisabeth
IBAN-Nr. DE30 3955 0110 1200
9054 10*

*Spendenkonten bei der Volksbank Düren
BIC GENODED1DUE*

*Förderv. St. Johannes Evgl.
IBAN-Nr. DE23 3956 0201 0801
1980 15*

*Kirchenbauverein St. Michael
IBAN-Nr. DE43 3956 0201
0306 0140 13*

*Bitte nennen Sie den Verwendungszweck.
Spendenquittungen können ausgestellt werden.*

Die Bücherei informiert:

Ende Juni feierten wir in der Bücherei das Lesekompassfest der 2. Grundschulklasse (wir erwähnten dies im letzten Pfarrbrief).

Anfang Juli war der Dürener Kinderbuchautor Frank Becker für eine Autorenlesung bei uns zu Gast. Herr Becker las aus einem seiner Bücher mit der Hauptfigur Cora vor. Die Kinder stellten viele Fragen, auf die der Autor gerne einging. Am Ende der Lesung bekam jedes Kind ein Kreuzworträtsel mit Fragen zum Buch, das mit viel Einsatz gelöst wurde.



Am Pfarrfestsonntag,

30.9.2018 wird es wieder einen Bücherflohmarkt geben. Gerne nehmen wir Bücherspenden, deren Erlös der Pfarrgemeinde zu Gute kommt, entgegen. Im Anschluss an den Gottesdienst finden Sie uns, wie ganz viele weitere Aktionsstände auch, im Garten des neuen Pfarrzentrums. Auch wir laden Sie ein, den Tag mit uns zu verbringen.



Bitte beachten Sie, dass die Bücherei an diesem Sonntag geschlossen bleibt.

Ihr Büchereiteam



GdG

St. Elisabeth

der Pfarrgemeinden
St. Johannes Evangelist
St. Michael
St. Nikolaus
St. Martin



*Immer aktuell
im Internet:*

Informationen zu
Veranstaltungen und
einzelnen Gruppen fin-
den Sie auf unserer
Internetseite.
Besuchen sie uns unter:

www.gdg-st-elisabeth.de

☎ 5 34 71 Pfarrer Hans Tings hans.tings@gdg-st-elisabeth.de

☎ 20 22 88 Pfarrer i.R. Alfred Bergrath

☎ 6 35 17 Diakon Hans-Wilhelm Schundelmaier

☎ 96 17 16 Gemeindereferentin Claudia Gibbels-Tack
claudia.gibbels-tack@gdg-st-elisabeth.de

☎ 20 25 22 Gemeindereferentin Brigitte Salentin
brigitte.salentin@gdg-st-elisabeth.de

☎ 5 63 03 Freizeitzentrum Lendersdorf
freizeitzentrum-lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de

☎ 6 52 69 KOT Gürzenich
freizeitzentrum.jev@gmail.com

ST. JOHANNES EVANGELIST

An St. Johannes 12, 52355 Düren

Fax: 96 17 18 pfarrbuero.guerzenich@gdg-st-elisabeth.de

☎ 6 14 32 Mitarbeit. im Pfarrbüro: Sonja Roeb u. Christa Lingenberg

ST. MICHAEL und ST. HUBERTUS

Ardenenstr. 117, 52355 Düren

Fax: 50 17 64 pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de

für die Pfarrgemeinden St. Michael mit St. Hubertus u. St. Nikolaus

Mitarbeiterin im Pfarrbüro: Christa Lingenberg und Sonja Roeb

☎ 5 34 71 Lendersdorf

☎ 6 12 98 Rölsdorf

☎ 50 59 09 Koordinatorin des KGV St. Elisabeth: Birgit Kutsch

Sprechzeiten vormittags St. Michael, Ardenenstr.117

ST. NIKOLAUS

An St. Nikolaus 2, 52355 Düren

pfarrbuero.roelsdorf@gdg-st-elisabeth.de

ST. MARTIN

Bergstr. 23, 52355 Düren

Fax: 96 28 99 StMartinBirgel@t-online.de

☎ 6 13 93 Mitarbeiterin im Pfarrbüro: Trudemie Reimer

	in Gürzenich	in Lendersdorf	in Rölsdorf	in Birgel	
Die Pfarrbüros sind geöffnet:	Montag	09:00-11:00		16:00-18:00	
	Dienstag	15:00-17:00	10:00-12:00		
	Mittwoch				11.00-12.00
	Donnerstag	09:00-10:00	16:00-18:00	11:00-12:00	
	Freitag		10:00-12:00		17:00-18:00

